



singendes Braunkehlchen-Männchen

NESTERSCHUTZPROJEKT - KURZBERICHT 2022

Artenförderung Braunkehlchen im Unterengadin



vogelwarte.ch

Ausgangslage

Der Bestand des Braunkehlchens in der Schweiz ist rückläufig. Als Bodenbrüter ist das Braunkehlchen durch die frühe Mahd von Wiesen besonders gefährdet. Viele Bruten scheitern, weil die Wiesen vor dem Ausfliegen der Jungen gemäht werden. In den landwirtschaftlichen Gunstlagen des Unterengadins wird deswegen seit 2004 ein Nesterschutzprojekt betrieben. In ausgewählten Gebieten engagieren sich vogelinteressierte Unterengadinerinnen und Unterengadiner auf freiwilliger Basis. Sie beobachten die Brutpaare, um herauszufinden, wo sich die Nester befinden, markieren diese und vereinbaren mit dem Landwirt das Stehenlassen der Wiesen in der Nestumgebung (mindestens eine Are). Dafür wird der Landwirt entschädigt. Diese pragmatische Massnahme soll die Landwirte für die Bedürfnisse der Wiesenbrüter sensibilisieren und dazu beitragen, das Braunkehlchen im Unterengadin zu erhalten.



Nach einer Brutdauer von 14 Tagen werden die Nestlinge nochmals 11–14 Tage im Bodennest gefüttert, ehe sie ausfliegen. In dieser Zeit sind die Bruten durch die Mahd besonders gefährdet.



45 Nester wurden markiert.

**Aus 43 der markierten
Nester flogen erfolgreich
Jungvögel aus.**



Saison 2022

Insgesamt haben die Nesterschützerinnen und Nesterschützer im Jahr 2022 45 Nester markiert. Aus 43 der markierten Nester flogen erfolgreich Jungvögel aus. Zwei Bruten waren nicht erfolgreich. Ein Grossteil der Bruten war erfolgreich, ehe die Wiesen gemäht wurden. Das Nesterschutzteam in Scuol um Michel Rauch hat im Gebiet Pazos 24 Nester und im Gebiet Russonch vier Nester markiert. Sehr erfreulich ist auch das Resultat aus Ftan, wo Mario Pult, auch dank der Hilfe von Jan Pfister, Praktikant der Schweizerischen Vogelwarte, insgesamt neun Nester markieren konnte. Samt und sonders mit Bruterfolg. In Tschlin gelang es wiederum ein Nest zu markieren und in Guarda/Bos-cha bewegen sich die fünf markierten Nester ungefähr auf Vorjahresniveau. In Ardez konnten lediglich zwei Nester markiert werden. Der dortige Nesterschützer, Men Janett, zeigt sich ob der jüngsten Entwicklungen besorgt. Das Braunkehlchen hat in diesem Gebiet spürbar abgenommen. Es wird sich zeigen, ob sich dieser negative Trend fortsetzen wird.

Dank

Ein grosser Dank widmet sich den Landwirten, die bei der Bewirtschaftung der Wiesen auf die markierten Braunkehlchen-Nester Rücksicht genommen haben. Es konnten insgesamt 17 Prämien ausbezahlt werden. Weiter danken wir allen freiwilligen Nesterschützerinnen und Nesterschützern, die sich im Jahr 2022 engagiert haben: Michel und Ursina Rauch, Rico Viletta, Jachen Canal, Marianne Schmied, Katrin Tissi, Flavia Häberli, Rita Jenny, Barbara Schmid, Mario Pult, Jon Pitschen Janett, Men Janett.

Ausblick

Das Nesterschutzprojekt wird im Jahr 2023 weitergeführt. Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte bei Jürg Wirth (juerg@uschlaingias.ch) oder Simon Hohl (simon.hohl@vogelwarte.ch).



In Zusammenarbeit mit den Landwirten werden Braunkehlchen-Nester gesucht, markiert und bei der Mahd verschont.

Impressum

Hohl, S. & J. Wirth (2022): Artenförderung Braunkehlchen im Unterengadin. Nesterschutzprojekt – Kurzbericht 2022. Schweizerische Vogelwarte Sempach.

Fotos: Marcel Burkhardt, Gavino Strebel, Heidi Schuler, Philippe Gardon

Copyright und Bezug:
Schweizerische Vogelwarte
CH-6204 Sempach

Weitere Informationen zum Artenförderungsprojekt Braunkehlchen finden Sie hier:



Schweizerische Vogelwarte
Station ornithologique suisse
Stazione ornitologica svizzera
Staziun ornitologica svizra

CH-6204 Sempach